

Ein Fest für Yulo von Sabina Sagmeister

"Morgen ist Yulos Geburtstag", sagt Pauli Pinguin. Er und Rolli Robbe tollten auf der Wiese vergnügt herum.

"Ich weiß. Geschenk, Geschenk, Geschenk! Hast Du schon ein Geschenk für ihn?", fragt Rolli.

"Ich habe mir etwas Besonderes ausgedacht", flüstert Pauli.

"Oh. Was, was, was? Was denn?", ruft Rolli aufgeregt und wackelt von einer Seite zur anderen.

"Nicht so laut!", ermahnt Pauli, "Das soll doch eine Überraschung sein; Yulo darf es noch nicht hören!"

"Aber ich. Gleich, gleich, gleich! Ich will es jetzt gleich wissen!"

Pauli sieht sich nach allen Seiten um. Dann sagt er Rolli ins Ohr: "Ich schenke ihm einen Besuch im Zirkus. Morgen, die Abendvorstellung."

"Toll! Mit, mit, mit! Darf ich auch mitgehen?", und Rolli klatscht mit seinen Vorderflossen.

"Klar. Doch du darfst ihm nichts verraten!"

"Nicht, nicht, nicht! Bestimmt nicht!", antwortet Rolli.

Unterdessen räkelt sich Yulo genüsslich in seinem Bett. Vorsichtig öffnet der Eisbär erst sein linkes Auge - um zu sehen, ob es schon Zeit fürs Frühstück ist - dann sein Rechtes.

"Ah", denkt er, "so ein gemütlicher Morgen ist etwas Schönes. Keine Hektik, dafür eine feine Salamipizza zur Stärkung. Entspannung und Ruhe ..."

"Yulo, Yulo! Bist du schon aufgestanden?", ruft Pauli ihm zu und poltert mit einem gefüllten Einkaufskorb zum Höhleneingang herein.

"Pauli! Mach doch nicht so einen Wirbel. Da werde ich ja hellwach", und Yulo streckt sich gähnend; danach nimmt er ein zweites Stück Pizza.

"Wo ist denn die Mayonnaise, Pauli? Und Himbeersaft ist auch keiner mehr da."

"Hör' auf, Yulo. Morgen ist doch deine Geburtstagsfeier, wir müssen uns an die Vorbereitungen machen, oder?"

Pauli räumt alle Sachen, die er eingekauft hat, in den Eisschrank: Karotten und Kartoffeln für die Suppe, Fisch und Salat als Hauptgericht, Bananen- und Erdbeer-Eis für die Nachspeise. Pauli weiß, dass dies Yulos Lieblingsessen ist, deshalb soll es auch das Geburtstagsfestmenü werden.

Am Nachmittag kommt Rolli mit Mümmelinchen, dem Schneehäschen, vorbei. Die beiden helfen Pauli beim Schmücken der Höhle.

"Spaß, Spaß, Spaß! Das ist ein Spaß!", quietscht Rolli und wirft die Papierschlangen kreuz und quer durch den Raum. Dann rutscht er auf dem Bauch in das bunte Durcheinander und taucht unter. Nur seine Schwanzflosse guckt noch aus dem Papierschlangen-Berg heraus.

"Juchuh, juchuh, juchuh!"

"Du sollst die Girlanden über die Blumen oder die Tische und Sesseln hängen, auf die Lampen und so weiter - sodass es eben schön aussieht", ermahnt ihn Mümmelinchen. "Und nicht darin baden", fügt Pauli lachend hinzu.

"Schön, schön, schön ... ?"

Einige Minuten später sagt Mümmelinchen: "Hihi, Pauli, schau einmal. ..", und sie deutet kichernd auf Rolli.

Dieser ist so in seine Überlegungen vertieft, dass er nicht bemerkt, wie seine Freunde ihn beobachten: die schmalen Papierschlangen um den Hals, die breiteren um den Bauch und einen Lampion auf dem Kopf; so steht Rolli mitten in der Höhle. "Wohin, wohin, wohin?", überlegt er.

„vielleicht sollten wir ihm helfen, Pauli?", flüstert Mümmelinchen.

"Ach was, er schafft das sicher", meint Pauli. "Wenn er in zwei Stunden immer noch ungeschlüssig dasteht, bekommt er eine Kerze in den Lampion."

"Du bist gemein", sagt Mümmelinchen. Doch bei der bloßen Vorstellung muss auch sie grinsen.

"Irgendetwas stinkt hier gewaltig", murmelt Pauli. "Genau. Stinkt, stinkt, stinkt!", und Rolli rümpft die Nase. "Ich war's nicht!", sagt Pauli sofort.

"Wo ist eigentlich Yulo?", will Mümmelinchen wissen.

"Er wollte doch ... ? Ach du liebe Zeit ... ! Yulo kocht!", ruft Pauli und gemeinsam laufen sie in die Küche. Dort bietet sich ihnen ein wüstes Bild: Yulo - mit rotgepunkteter Schürze und Kopftuch - steht am Herd und rührt eifrig in der Pfanne. Auf dem Küchentisch, in der Abwasch und sogar auf dem Boden befinden sich große und kleine Töpfe. Alle sind gefüllt.

"Hallo Freunde. Wollt ihr kosten?", fragt Yulo. "Bestimmt hat Euch dieser Duft angelockt."

"Puh! Was, was, was! Was soll das sein?", fragt Rolli und tappt in eine Schüssel mit grünen Bröseln.

"Gib Acht, Rolli! Die Schüssel fällt gleich um!", ruft Yulo. "Das ist Zuckerconfetti - probier mal."

"Lecker!", schmatzt Pauli, "das Blaue schmeckt nach Heidelbeeren, wie ist das Grüne, Rolli?"

Noch immer argwöhnisch kostet Rolli ein einziges Konfetti. "Hey. Apfel, Apfel, Apfel!"

"Kommt, lasst noch etwas für die Party übrig!", sagt Yulo. "Ich werde später saubermachen", meint er und nimmt seine Schürze ab. "Zeit, ins Bett zu gehen!"

Heute ist Yulos Geburtstagsparty. Pauli ist bereits sehr aufgeregt. Und Yulo? Er schläft noch immer.

"Hoffentlich klappt alles", meint Pauli.

"Zirkus, Zirkus, Zirkus! Wir gehen in den Zirkus!"

"Pst, Rolli!", flüstert Pauli, "Du weckst Yulo auf, und dann ist unsere Überraschung dahin."

"Still, still, still! Ich bin schon still."

Als Yulo aufsteht, sind alle Freunde bereits da. Jeder hat auch ein Geschenk mitgebracht. Pauli und Rolli halten gemeinsam die Torte mit den brennenden Kerzen. "Guten Morgen, lieber Yulo. Happy Birthday für dich", singen alle im Chor. "Danke, danke", und Yulo spielt mit seinen Zottelhaaren, "das ist aber lieb, dass ihr alle gekommen seid."

"Komm, blas' endlich die Kerzen aus", sagt Mümmelinchen und stupst ihn liebevoll an.

"Genau. Wünsch', wünsch', wünsch'! Wünsch' dir etwas dabei!", ruft Rolli.

Yulo schließt die Augen, überlegt und holt tief Luft. Dann bläst er mit aller Kraft und seine Freunde applaudieren.

"Oh, die ist schön!", sagt Yulo, als er das erste Geschenk auspackt.

"Wir haben die Krawatte gemeinsam für Dich bemalt", sagt Mümmelinchen. "Elegant, elegant, elegant!", ruft Rolli und hilft Yulo beim Anprobieren.

Yulo öffnet ein Paket nach dem anderen. Aus dem Letzten, nimmt er einen Gürtel, den er sogleich umlegt. Stolz zeigt er sich seinen Freunden.

"Du musst stärker mit den Hüften wackeln," lacht Mümmelinchen, als Yulo wie ein Model auf und ab geht.

Pauli nimmt ein Glöckchen zu Hand und läutet bis alle auf ihn aufmerksam werden. "Lieber Yulo", beginnt er feierlich, "zu all den Geschenken, die du heute bekommen hast, gibt es noch eine Überraschung für dich ..."

"Überraschung, Überraschung, Über. ..", und Rolli setzt sich wieder hin. "Was? Noch ein Geschenk?", fragt Yulo verwundert.

Pauli kann nicht mehr still sitzen. Vor Aufregung trippelt er auf dem Sessel von einem Fuß auf den anderen.

"Du hast dir doch immer gewünscht, einmal in den Zirkus zu gehen", spricht Pauli weiter.

"Ja?"

"Ob er es schon ahnt, Rolli?", flüstert Mümmelinchen. "Du hast doch nicht etwa ...?" Rolli schüttelt beleidigt den Kopf.

"Seit ein paar Tagen ist der Zirkus Pipolino im Tal, ... und ... " - Pauli muss sich räuspern.

"Und?", fragt nun auch Yulo.

"Und ... wir laden dich in die Vorstellung ein. Heute Abend."

"Cool. ... toll. Ich weiß nicht, was ich sagen soll. ...", meint Yulo und plumpst auf einen Sessel.

"Ich gehe in den Zirkus! Hey Leute, in den Zirkus! Juchuuuh!", lacht er gleich darauf und tanzt vor Freude.

"Zirkus, Zirkus, Zirkus! Wir gehen in den Zirkus!", ruft nun auch Rolli. Alle Freunde stimmen ein und tanzen hinter Yulo einen lustigen Schlangentanz.

"Ihr müsst aber bald los, wenn ihr rechtzeitig in der Vorstellung sein wollt", gibt Mümmelinchen zu bedenken.

"Du hast Recht", sagt Pauli.

Wenig später machen sich die drei Freunde auf den Weg ins Tal.

"Das ist mein schönster Geburtstag!", sagt Yulo unterwegs. Er richtet sich stolz die neue Krawatte.

"Auch der Gürtel steht dir sehr gut, Yulo", sagt Pauli, "und er passt super zu der neuen Krawatte - du bist richtig chic heute."

"Danke. So viele Geschenke ... und eines schöner als das andere!" Yulo lächelt.

"Ich freue mich, dass die Überraschung gelungen ist und dass Rolli es nicht ausgeplaudert hat." Pauli klopfte seinem kleinen Freund anerkennend auf die Schulter.

"Immer gut, immer gut, immer gut! Bei mir sind Geheimnisse immer gut aufgehoben." Yulo lacht und deutet auf den Rucksack, den Pauli trägt.

"Ist das unser Reiseproviant?", fragt er.

"Das ist doch nicht die Möglichkeit! Gerade erst hast du mein Menü verdrückt, und jetzt bist du schon wieder hungrig. Du solltest..."

"Still, still, still, Pauli!", flüstert Rolli und bleibt mit einem Ruck stehen. "Was ist?", fragt Yulo.

"Hört, hört, hört! Hört ihr denn nichts? Da, da, da! - Da ist es wieder."

Ein Kratzen und Winseln! Das seltsame Geräusch scheint aus einer der Höhlen zu kommen. Pauli und Rolli verstecken sich hinter Yulo.

„Vielleicht ist es nur der Wind", und Pauli drängt seine Freunde zum Weitergehen. Doch Yulo beschließt, nachzusehen.

"Nein. Hier, hier, hier! Bleib hier! Monster, Monster, Monster! Vielleicht wohnt ein Monster in einem Versteck und will dich fressen!"

"Das einzige Monster hier bin ich", und Yulo grinst. "Ihr könnt gerne dableiben und weiterzittern. Ich sehe auf jeden Fall nach."

Pauli und Rolli wollen nicht auf der Lichtung warten. Sie schließen sich Yulo an. Mit jedem Schritt wird das Heulen und Winseln lauter!

"Wir sollten umkehren, Yulo, die Zirkusvorstellung ... Wir werden sie versäumen!", flüstert Pauli. Aber Yulo hört nicht auf ihn. Vor einem Höhleneingang bleibt er stehen. "Ich glaube, es kommt von da drinnen", und Yulo lauscht noch einmal, um sicher zu sein. "Ihr geht doch mit, oder?", fragt er. Eine Antwort hingegen wartet er nicht ab. Yulo tastet sich an der feuchten Wand entlang. In der Höhle ist es stockdunkel. "Passt auf, dass ihr nicht ausrutscht", mahnt Yulo.

"Aua! Wo, wo, wo! Wo bist du? Au, au, au! Mein Kopf!", jammert Rolli. Pauli ist mulmig zumute, und zudem ärgert er sich:

„Ich habe mir alles so schön vorgestellt“, denkt er, „wir könnten jetzt im Zirkus sitzen, über die Späße der Clowns lachen und die tollen Akrobatikünstler bewundern.“

Besonders auf den kleinen Tiger, der auf dem Seil Fahrrad fährt, habe ich mich gefreut! Statt dessen latsche ich hinter meinem Freund Yulo her, den plötzlich die Abenteuerlust gepackt hat. Pah! So ein Unsinn' Da prallt Pauli auf Rolli!

"He, du kannst doch nicht ohne Vorwarnung stehen bleiben!", schimpft Pauli. "Hallo?", ruft Yulo. "Ist da jemand?"

"... mand, ... mand, ... mand"

"Was war das denn?", flüstert Pauli. "Das klingt ja schauerlich." "Nur das Echo, keine Angst", sagt Yulo leise.

"Ich fürchte mich doch nicht, pah!", sagt Pauli beleidigt.

"... pah, pah, ... pah"

"Hilfe "

"Habt ihr das gehört?", fragt Yulo. "Jemand muss in der Nähe sein. Ich werde noch einmal rufen. Hallo! Ist da wer?"

"Hier. .. bin ... ich ... ", sagt eine weinerliche Stimme.

Yulo macht einen Schritt nach vor. Der Boden unter seinem linken Fuß gibt langsam nach! Schnell zieht Yulo seinen Fuß wieder zurück; Schotter rieselt in die Grube.

"Au! Das tut weh!", kommt es aus dem Abgrund. Yulo legt sich auf den Bauch. Er erkennt etwas Helles. Er ruft hinunter:

"Wer bist denn du?"

"Lara", haucht die Stimme aus der Grube. "Ich bin Yulo. Hast du dich verletzt?"

"Oh weh ...!"

"Bleib ganz ruhig. Meine Freunde und ich werden dir helfen." "Nie, nie, nie! Das schaffen wir nie!" sagt Rolli.

"Wer ist denn da unten, Yulo?", fragt Pauli.

"Ich weiß es nicht. Aber diese Lara braucht dringend unsere Hilfe." "Hab's ja gleich gesagt! Wir müssen in die Höhle", meint Pauli.

Wie aber sollen sie die Verwundete aus der Grube herausholen? Die Felswände sind zu glatt, um hinunter zu klettern. Im Rucksack mit ihrer Wegzehrung befindet sich auch kein Seil. Doch da hat Yulo eine Idee: Er knotet Stoffgürtel und Krawatte zusammen.

"Das wird reichen," sagt er und lässt das improvisierte Rettungsseil in die Grube hinab.

"Ho-ruck, Ho-ruck, Ho-ruck! Gleich haben wir es geschafft!", sagt Yulo, und die drei Freunde ziehen und zerren mit aller Kraft; Da: eine gelbe Pfote ... , noch eine ... , ein Kopf ...!

"Ein Tigerkind!", ruft Pauli. "Wie heißt du denn?"

"Ich ... bin Lara. Ich glaube, ich habe mir alle Knochen gebrochen", sagt sie und schluchzt.

"Wir bringen dich erst einmal aus der Höhle heraus, und dann musst du etwas essen", und Yulo setzt Lara auf seinen Rücken. Schnellen Schrittes gehen die drei Freunde den gleichen Weg zurück, den sie gekommen sind.

"Ja. Gut, gut, gut! Das ist noch einmal gut gegangen", und Rolli klatscht mit seinen Vorderflossen.

"Ja, Yulo ist ein toller Freund", bestätigt Pauli, "und so stark."

"Ach! Vorbei, vorbei, vorbei! Unsere Zirkusvorstellung ist jetzt vorbei", und Rolli seufzt.

"Dafür haben wir Lara das Leben gerettet", sagt Yulo.

Sie beschließen, das Tigermädchen zu sich nach Hause mitzunehmen. Dort können sie die kleine Lara am besten versorgen.

Als die Freunde zu Yulos Höhle zurückkommen, ist es bereits Nacht. Lara hat unterwegs den gesamten Proviant aufgegessen. Yulo legt sie auf sein Bett und deckt sie zu. Erschöpft schläft Lara sofort ein.

"Morgen in der Früh, hole ich Frau Dr. Pflaster. Sie wird Laras Wunden versorgen", sagt Pauli.

"Gut, gut, gut! Gu-te I-dee", meint Rolli und gähnt.

"Ich nehme mir noch ein Stückchen von meiner Geburtstagstorte - dann kann ich besser schlafen", und Yulo geht in die Küche. "Wollt ihr auch ein Stück?", fragt er, als er wiederkommt, doch Rolli und Pauli haben es sich bereits gemütlich gemacht und schnarchen um die Wette.

Am nächsten Tag sieht sich Frau Dr. Pflaster die Verletzungen des kleinen Tigermädchens genau an.

"Nun, mein Fräulein, so schlimm, wie ich befürchtete, ist es nicht. Deine Schürfwunden werden bald heilen - ich lasse eine Salbe da. Aber du brauchst noch ein wenig Ruhe und solltest daher mindestens zwei Tage im Bett bleiben", sagt sie und nickt Lara aufmunternd zu.

"Wir kümmern uns schon um dich", verspricht Yulo und bringt der kleinen Patientin eine Portion seiner Lieblingspizza zur Stärkung. Danach verabschiedet er sich von Frau Dr. Pflaster:

"Yulo, du musst gut auf Lara aufpassen. Wahrscheinlich gehört sie zum Zirkus Pipolino - und ist von dort weggelaufen. Ich habe vorhin gehört, dass ein Tigerkind vermisst wird. Und - Yulo?"

"Ja, Frau Doktor?"

"Du weißt, wenn sie gesund ist, müsst ihr sie zurückbringen. Der Zirkus wird in ein paar Tagen die Zelte abbrechen und weiterziehen."

"Ja, ich weiß; das machen wir", sagt Yulo und winkt Frau Dr. Pflaster zum Abschied.

Durch ihre neuen Freunde Yulo, Pauli, Rolli und Mümmelinchen wird Lara schnell gesund. Bald darf sie aufstehen, und sie genießt das Spielen vor der Höhle.

"Schön, dass es Lara wieder gut geht", sagt Yulo.

"Genau. Wie, wie, wie! Wie ist sie denn eigentlich in diese finstere Höhle gekommen? Und - warum, warum, warum! Warum ist sie dort hineingelaufen?"

"Keine Ahnung, Rolli. Nicht einmal vom Zirkus hat sie etwas erzählt. Sonderbar." "Ja. Mehr, mehr, mehr! Vielleicht weiß Mümmelinchen mehr."

"Wir fragen sie einfach, schließlich stecken die beiden den ganzen Tag zusammen", sagt Yulo.

"Yulo, Rolli! Habt ihr schon bemerkt, wie viel Spaß unsere Lara hat?", sagt Mümmelinchen, die gerade zur Höhle herüberkommt.

"Aber. .. Nicht, nicht, nicht! Sie sollte sich nicht überanstrengen", meint Rolli.

"Ich passe schon auf", und Mümmelinchen will an den beiden vorbeihoppeln, um Wasser für Lara zu holen.

"Sag, Mümmelinchen, hat dir Lara etwas über ihren Zirkus erzählt?", möchte Yulo wissen.

"Morgen müssen wir mit ihr hinunter ins Tal gehen und sie zurück begleiten." "Ach", seufzt Mümmelinchen, "Sie will doch nicht!" Mümmelinchen setzt sich zu Yulo und Rolli in den Schatten und berichtet, dass Lara der Star des Zirkus Pipolino ist, weil sie mit einem Fahrrad auf dem Seil fahren kann. Darauf ist Herr Wuchtig, der Zirkusdirektor, sehr stolz. Aber Lara muss sehr viel für ihre Auftritte üben und hat keine Zeit, mit anderen Kindern zu spielen. Vorige Woche hat Herr Wuchtig sich ausgedacht, sie könne doch durch einen

brennenden Reifen springen; mit dem Fahrrad; auf dem Seil. Deshalb beschloss sie, wegzulaufen und nie wieder in den Zirkus zurückzukehren. Außer. ..

"Außer?", fragen Yulo und Rolli gleichzeitig.

"Außer der Direktor wäre einverstanden, dass Lara in der Ballettgruppe tanzt. Das kann sie sehr gut. Ich habe es selbst gesehen, und es ist ihr sehnlichster Wunsch. Aber dem Direktor wird diese Idee nicht gefallen."

Trotzdem ist Yulo zuversichtlich, man werde den Direktor schon umstimmen können. "Wenn du dich da mal nicht täuscht, Yulo ... ", meint Mümmelinchen.

Heute ist es soweit: Mümmelinchen, Rolli und Pauli begleiten Lara und Yulo zum Zirkus. Den ganzen Weg ins Tal sitzt Lara auf Yulos Rücken und weint. Endlich beim Zirkus angelangt, bleiben Yulo und Pauli stehen. Lara will nicht absteigen. Dicke Tränen laufen über ihr Gesicht.

"Nein, nein, nein. Ich mag nicht, und ich will nicht, und überhaupt." Lara ist verzweifelt. Yulo auch.

"Bei euch bin ich bestimmt immer brav und räume meine Sachen auf", schluchzt das Tigermädchen, "und ich könnte ... "

"Lara, wir müssen jetzt gehen", und Yulo nimmt Lara an der Hand.

Im Büro von Direktor Wuchtig steht ein ganzes Empfangskomitee bereit: Pepe, der Clown hat ein Gänseblümchen mitgebracht; der magische Marco zaubert schnell eine weiße Taube aus dem Hut; Mischa, der Messerwerfer ist heute ausnahmsweise ohne Messer da; Julia, das Mädchen auf dem Trapez; und viele, viele mehr sind gekommen, um Lara mit einem Applaus zu begrüßen.

"Verehrte Herrschaften, nehmt Platz", verkündet Herr Wuchtig und gibt jedem die Hand.

"Schau, nett, nett, nett! Der sieht doch ganz nett aus", flüstert Rolli Pauli ins Ohr. "Hoffentlich, Rolli!"

Lara sitzt mit verschränkten Pfoten und griesgrämiger Miene bei Yulo auf dem Schoß. Sie hat überhaupt keine Lust zuzuhören, als Herr Wuchtig mit seiner Rede beginnt:

"Sehr geehrter Herr Yulo, liebe Gäste! Ich - äh - wir sind hochofrenut, dass Sie, lieber Herr Yulo, Lara gerettet haben. Wie ich hörte, haben Sie unser Schätzchen auch gesund gepflegt; wir sind Ihnen, Herr Yulo, zu großem Dank verpflichtet " Der Zirkusdirektor verbeugt sich tief vor Yulo und seinen Freunden. Rolli kichert. "Hä?", fragt Yulo und stößt Pauli mit dem Ellenbogen in die Seite.

"Er bedankt sich bei dir", sagt Pauli grinsend.

"Ach so!", ruft Yulo, stellt Lara auf den Boden und steht auf, um Herrn Wuchtig ordentlich die Hand zu drücken. Damit hat dieser aber nicht gerechnet, schließlich ist er mit seiner Rede noch nicht fertig.

"Gern geschehen, Herr Wuchtig. Aber da wäre noch etwas", sagt Yulo. "Ja, was denn?", fragt der Zirkusdirektor irritiert.

"Lara wird nicht durch den brennenden Reifen springen ...", beginnt Yulo. "Genau, genau, genau!", stimmt Rolli zu.

"Aha?" Herr Direktor Wuchtig schüttelt den Kopf.

"Und sie wird nicht mehr auf dem Fahrrad über das Seil fahren ...", sagt Pauli. "Genau, genau, genau!"

"Aha?", meint wiederum Direktor Wuchtig. "Sonst ...", sagt Mümmelinchen.

"Sonst?", fragt Direktor Wuchtig.

"Sonst nehmen wir sie wieder mit zu uns! Genau!", erklärt Yulo.

Der Zirkusdirektor wandert in seinem Büro auf und ab. Plötzlich bleibt er vor Lara stehen:

"Was willst du denn anderes bei uns vorführen, kleines Fräulein?" "Ich ... ich ...", stottert Lara.

"Also?"

Yulo sieht Lara aufmunternd an. Da zieht sie den Zirkusdirektor an seinem Rock zu sich herunter und sagt ganz leise:

"Ich möchte Ballett-Tänzerin werden."

"Genau, genau, genau!", ruft Rolli dazwischen.

"Nun gut," meint der Zirkusdirektor nach einer kleinen Pause, "dann bist du ab jetzt im Ballett, Lara!"

"Bravo, Bravo, unser Herr Direktor lebe hoch!", rufen die Artisten, die bislang regungslos im Büro standen.

"Achtung, Achtung: als Belohnung für die tapfere Rettung unseres Stars, würde es mich, den Zirkusdirektor, außerordentlich freuen, Euch alle in die heutige Abendvorstellung einzuladen."

"Juchuh! Toll! Super! Danke, danke, danke!", rufen Yulo, Pauli, Rolli und Mümmelinchen durcheinander.

"Jetzt komme ich doch noch in den Zirkus, Pauli!"

Lara kuschelt sich an Yulo. "Danke! Ohne dich hätte ich das nicht geschafft, Yulo", und sie drückt ihm einen Kuss auf die Nase.

Zwei Stunden später sitzt Yulo mit seinen Freunden in der Ehrenloge und verfolgt aufmerksam die Vorstellung. Zum Abschluss tanzt Lara den Schneeflockenwalzer.

Lust auf mehr?

Teste die geschichtenbox.com 7 Tage lang gratis!

Über 4400 Geschichten warten auf Dich!

Wähle nach Alter, Vorlesedauer und Thema Deine individuellen Geschichten aus und/oder lasse sie Dir täglich per E-Mail zuschicken!

<http://www.geschichtenbox.com/familiede>